

Liebe Freunde

Bereits bin ich seit einigen Tagen zu Hause in der Schweiz und für mich somit in der Kälte. Auch wenn diese meinen Knochen nicht so guttut, gewöhne ich mich - auch Dank der Unterstützung von Monique - an die klimatischen Verhältnisse.

In der Aufbauphase konnten wir wiederum einige Verbesserungen einfließen lassen. Wenn ich den Rohbau heute betrachte, sieht dieser fast wie ein Schweizer Haus aus; es ist grosszügig dimensioniert und hat eine hochstehende Bauqualität.

Der grosse Unterschied vom «Happy Home» für die Ukraine zu einem Schweizer Haus sind der Preis und Dauer für den Aufbau.

Wir konnten den Rohrrahmen innerhalb von 3 Tagen montieren. Es war kein Problem, die Pfosten und Träger ins Lot zu bringen. Dank der zuverlässigen Arbeit unseres Lieferanten mit dem Präzisionslaser wurden alle Bohrungen und Zuschnitte gemäss der CAD-Zeichnungen und wie geplant ausgeführt. Es hat sich gelohnt, dass wir vorab in einer Simulation möglich Kollisionspunkte kontrolliert und eliminiert haben.

Für die Montage der EPS Zement Paneelen haben wir 3 Tage mit der Planung verbracht. Wir mussten festlegen, wie und wo wir die Paneelen zuschneiden können, und sicherstellen, dass wir einen sicheren Montageprozess haben. Dies war insbesondere wichtig, weil unsere Mitarbeitenden auf der Baustelle KEINE Fachkräfte waren.

An dieser Stelle danke ich Prof. Felix Wenk, Fachhochschule OST in Rapperswil, ganz herzlich für seine technische und tatkräftige Unterstützung vor Ort!

Mit 3 bis 4 Mann konnten die Arbeiten zügig durchgeführt werden. Auch hier konnten wir bei der Planung vom Verschnitt und während der Montage einiges dazu lernen. Wir sehen die EPS Zement Paneelen als eine gute Lösung für die Aussenwände; trotzdem evaluieren wir auch noch weitere Lösungsansätze, um evtl. weitere Kostensenkungen zu realisieren.

Für die Ukraine würde ich persönlich 150 mm Paneelen vorsehen, so dass wir auf eine totale Isolation von 300 mm kommen.

Wir haben mit dem Aufbau mitten in der Monsunzeit gestartet. Damit wir trotz Starkregen weiterarbeiten konnten, haben wir zuerst das Dach montiert. Künftig werden wir eher zuerst die Aussenwand montieren, so dass die Zugänglichkeit zum Rohrrahmen einfacher und ohne Hindernisse möglich ist.

Bis zum nächsten Besuch werde ich den Innenausbau planen und entsprechend mit meinen Kollegen vorbereiten.

Unter dem YouTube Link, https://youtu.be/MjRc_jbsWps, findet ihr ein Video mit Fotos zum Aufbau vom «Happy Home» für die Ukraine.

Im Herbstsemester hat Prof. Peter Petschek, Fachhochschule OST, Landschaftsarchitektur, eine Klassenarbeit mit seinen Studierenden durchgeführt zum Thema 'Planung eines Happy Home Village in der Ukraine'. Diese Arbeit habe ich als PDF angehängt.

Bereits Mitte Januar 2024 darf ich zusammen mit Prof. Martin Beth, ebenfalls von der Fachhochschule OST, den Studien-Teilnehmenden der 2. CAS Ukraine unser «Happy Home» für die Ukraine vorstellen.

Wie immer stehe ich für weitere Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ich danke der Fachhochschule OST sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützer, dass ihr es mir ermöglicht habt, mit unserem Projekt so weit zu kommen.

Nun wünsche ich euch allen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr, eine gute Gesundheit und für alle eine bessere Welt.

Beste Grüsse auch vom «Happy Home» Team Thailand

Franz